

sich nach Kolumbien oder Mexiko abgesetzt. Der Typ hatte ihm mal erzählt, woher sein Vater stammt, aber es interessierte ihn so wenig, dass er es im selben Augenblick schon wieder vergessen hatte.

Trotz dieser Erwartungen verschlägt es ihm fast den Atem, als das Hoftor endlich quietschend aufschwingt. Der einstige Golfrasen hat sich in eine buschige Wiese verwandelt. Die Hecken haben zig wilde Triebe gebildet, armlang zittern die Zweige im Wind. Das Fähnchen, das das Hole seines kleinen Putting-Greens markiert, ist umgefallen. Ein undefinierbarer Haufen, der sich bei näherem

Hinsehen als ein kopfloser  
ausgeweideter Vogel entpuppt, liegt  
mitten in der Einfahrt.

Scheiß Katzen, elende  
Drecksviecher, denkt er und dreht  
Angelina schnell in eine andere  
Richtung. Ihr Gesichtsausdruck  
wird mit jeder Sekunde skeptischer,  
ihr sonst wie in Stein gemeißeltes  
Lächeln ist mehr und mehr nervöser  
Anspannung gewichen.

Er schämt sich. Verdammt, da  
bezahlt er diesem Carlos ein kleines  
Vermögen, jahrein, jahraus, damit  
immer alles picobello gepflegt ist,  
für den Fall, dass jemand spontan  
vorbeikommt, und nun, da dieser  
Fall das erste Mal überhaupt

eintritt ... Aber was hat er auch erwartet?

Hastig bugsiert er das Mädchen weiter in Richtung Haustür. Doch auf halber Strecke erstarrt er. Es muss etwas passiert sein, da ist er sich plötzlich ganz sicher. So einfach, dass Carlos sich abgesetzt hat, kann des Rätsels Lösung nicht sein. Das würde nicht erklären, was er jetzt sieht. Er lässt Angelina stehen und geht langsam, Schritt für Schritt, auf den Carport zu.

Der nicht mehr ganz neue - und deshalb nach Sylt degradierte - Porsche Cayenne steht da wie immer im Carport zwischen dem halben Klafter Kaminholz und den

Mülltonnen, und doch ist etwas anders, unnormal. Sein Herz pocht. Angst legt sich wie zu enge Metallbänder um seinen Brustkorb.

Er starrt auf den vor Staub und Salz stumpf gewordenen Lack, auf den Möwendreck auf Dach und Scheiben. Verdammt, was haben diese geflügelten Ratten überhaupt in seinem Carport zu suchen? Ist es nicht mehr als genug, wenn sie draußen alles voll kacken? Was wird er im Inneren des Wagens entdecken? Ist da nicht irgendetwas hinter den abgedunkelten Scheiben des Fonds?

»Warum steht denn die Autotür offen?«, hört er Angelina hinter sich

fragen. Ihre Stimme kiekst, und als er sich zu ihr umdreht, erkennt er ein nervöses Zucken in ihrem Gesicht. Just in diesem Moment flattert ihm etwas ins Gesicht, er schreit auf, schlägt um sich, taumelt zurück, eine Möwe fliegt kreischend in Richtung Watt davon. Sein Herz rast wie wahnsinnig. Er starrt auf die offen stehende Tür, auf den Vogelkot, der auch die hellbraunen Ledersitze über und über bedeckt, auf die Schatten auf den Rücksitzen. Und dann riecht er es. Er muss nicht mehr nachsehen, er weiß, was er im Inneren des Wagens sehen wird.

»Hast du dich verletzt?« Ihre